

# Uhu

von Renate Müller

Auch in der Saison 2022/23 waren wieder viele Ehrenamtliche in der Abenddämmerung unterwegs, um den Rufen der Uhus zu lauschen. Da die Vögel nachtaktiv sind, bekommt man sie nur selten zu Gesicht und man muss aus ihren Lautäußerungen schließen, ob sie balzen und ob und wo sie anschließend brüten. Das ist oft sehr schwierig, da die Balz mehrere hundert Meter vom späteren Brutplatz entfernt stattfinden kann. Erschwerend kommt hinzu, dass es für die Vögel kein Problem ist, ein paar 100 Meter Entfernung zu überwinden, während man als Mensch erst einmal geeignete Wege finden muss.

Außerdem muss man davon ausgehen, dass man nur bei jeder zweiten bis dritten Beobachtung etwas hört. Das Ganze ist also relativ zeitaufwändig. Deshalb konzentrieren sich die Ehrenamtlichen hauptsächlich auf die bekannten 13 Brutgebiete zwischen Grünwald und Stal-

lau, wenngleich es natürlich wünschenswert wäre, auch neue Gebiete zu finden.

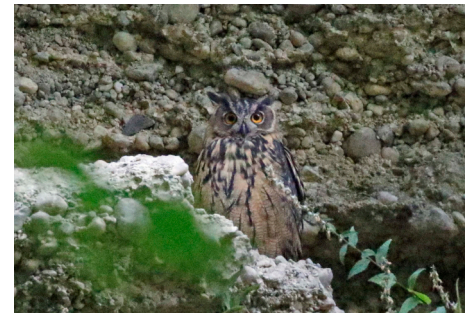
Im Februar und März konnte fast bei allen bekannten Paaren eine Balz beobachtet werden, so dass auf einen guten Bruterfolg gehofft werden konnte.

Nach der Eiablage brütet ausschließlich das Weibchen und wird vom Männchen mit Futter versorgt. Oft ruft dieses, kurz bevor es auf die Jagd geht und wenn es zurückkommt, so dass man anhand dieser Rufe den Brutplatz ausmachen kann.

Dieses Jahr war es aber ab April sehr ruhig, so dass man befürchtete, die Brutsaison würde ähnlich schlecht ausfallen wie 2022, als im gesamten Gebiet nur zwei Jungvögel nachgewiesen werden konnten. Umso größer war dann die Freude, als im Juli in einem der Brutgebiete

doch noch die Rufe von Jungvögeln gehört wurden. Nach und nach trafen dann auch von den übrigen Gebieten positive Meldungen ein. Schließlich fand die Saison mit mindestens elf Jungvögeln in sechs der beobachteten Gebiete einen sehr erfreulichen Abschluss.

Nach der Brutzeit ist vor der Brutzeit - und so heißt es für die Ehrenamtlichen bald schon wieder: auf zum Uhu-Verhör.



Juveniler Uhu an seiner Brutnische, 1.8.2023

Auszug aus  
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz  
**„EISVOGEL“**  
Mitgliedermagazin 2023

### Impressum

Eisvogel, Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 35

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen  
im Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.  
Auflage: 2500 Exemplare  
Erscheinungsweise: jährlich  
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen, Gero Weidlich  
Layout: Gero Weidlich, Sascha Müller  
Umschlag: Dagmar Rogge

### Bildnachweis

A. Arends S. 3/4/16/22/24/25; M. Bacher S. 24; N. Banowski S. 13; H. Berner S. 22;  
P. Bria, LBV-Bildarchiv S. 12; H. Clausen, LBV-Bildarchiv S. 10;  
F. Derer, LBV-Bildarchiv S. 5; K. Enders S. 19/28; H. Greither S. 27; R. Haderlein S. 26;  
A. Hartl, LBV-Bildarchiv S. 16; E. Hofmann S. 8; M. Huber-Saffer S. 41; E. Kaltenbach S. 17;  
A. Kelm S. 40; B. Kerschbaumer S. 32; M. Kinberger S. 19/21; A. Kopka S. 20;  
T. Langer, LBV-Bildarchiv S. 5; M. Laubenbacher S. 34; LBV-Archiv S. 9/26/27/28/31;  
K. Lichtenauer S. 37; E. Linsmeier S. 15; C. Mattner S. 33; J. Meister S. 22/23/34;  
L. Mohl S. 24; C. Müller S. 22; R. Müller S. 38/39; C. Neumann S. 9;  
Dr. E. Pfeuffer, LBV-Bildarchiv S. 23; T. Reinecke S. 8; H. Rieger S. 35;  
Sparkasse Töl-Wor S. 42; Stadt Geretsried S. 2; STMUV S. 30;  
R. Sturm, LBV-Bildarchiv S. 5/12; S. Tappertzhofen S.13/14/17/19/21/23/41/42;  
J. Trischberger S. 34; Z. Tunka, LBV-Bildarchiv S. 10; F. Unger S. 15; A. Vogel S. 7;  
G. Weidlich S. 11/18/19/33/45; B. Weis S. 29; I. Wiedenbauer S. 19; W. Wintersberger S. 6;  
W. Zillig S. 19; H. Zintl S. 26

### Kreisgeschäftsstelle

Bahnhofsstr. 16  
82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171/27 303  
Email: toelz@lbv.de  
Internet: bad-toelz.lbv.de

### Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen  
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60  
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG  
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00  
BIC - GENODEF 1HHS